

# Selbstbildnis



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen  
Einschränkungen

## Worum es geht

Philipp Friedrich Hetsch (1758-1839) war zu Beginn des 19. Jahrhunderts einer der führenden Maler Stuttgarts. Er studierte auf der Hohen Carlsschule und lehrte später dort. Hetsch wandte sich im Laufe seiner Karriere zunehmend der Porträtkunst zu und etablierte sich als Bildnismaler des württembergischen Bürgertums. In dem vorliegenden Selbstbildnis malte er sich während eines Aufenthaltes in Rom. Interessanterweise stellt er sich nicht als Künstler, sondern als wohlhabender Bildungsreisender in durchaus repräsentativer Weise dar. Als Staffage dient ihm eine von einem aufziehenden Gewitter verdüsterte Parklandschaft. In lässiger, aber gewählter Pose stützt sich der Maler auf den antikisierten Sockel einer von Efeu umrankten Gartenvase und richtet den Blick in die Ferne. Diese wohl-inszenierte Attitüde hat ihren Hintergrund in der modischen Italiensehnsucht der englischen Aristokratie, die am Ende der Aufklärung auch die bürgerliche Antikensehnsucht beflügelte.

Titel	Selbstbildnis
Inventarnummer	920
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Philipp Friedrich Hetsch</u> (Person (Ikonographie) / Künstler / Künstlerin): * 10. Sep 1758 Stuttgart – † 31. Dez. 1838 Stuttgart
Datierung	um 1787-1790
Technik	Öl
Material	Leinwand
Maße	Höhe: 144,00cm / Breite: 113,00cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>19. Jahrhundert</u>
Standort	<u>ausgestellt</u>

Hinweis

Staatsgalerie Stuttgart, Stiftung Christian Frederik Hetsch 1890

---

Literatur

Roswitha Emele: Porträtmaler Franz Seraph Stirnbrand (um 1788-1882)  
, Petersberg 2022, p. 108 / Arno Preiser: Schwaben sehen Schwaben  
Bildnisse 1760-1940 aus dem Besitz der Staatsgalerie Stuttgart,  
Stuttgart 1977, p. 33-35 , Nr. 14

---

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)